



klimabüro küstenpower

Regionale Klimakonferenz

Stormarn

3 Schwerpunktthemen

- **Städte und Gemeinden der Zukunft – Klimaschutzkonzepte weisen den Weg**
- **Energienetze der Zukunft – lokal, regional, global**
- **Energiequellen der Zukunft – Chancen und Grenzen Erneuerbarer Energien**

...mit Impulsreferenten ... Antworten auf Ihre Fragen ... Diskussionen über Für und Wider ... Lösungen skizzieren ... gemeinsame Aktionen verabreden ... für alle Interessierten offen

Sa., 27. November 2010, 11.00 - 17.00 Uhr
im Kreishaus, Mommsenstraße 13, 23843 Bad Oldesloe

Auch im Namen unserer Mitveranstalter laden wir alle BürgerInnen ganz herzlich zur regionalen Klimakonferenz Stormarn ein und freuen uns auf ihre Teilnahme!

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 24. November 2010
unter schaetzke@boell-sh.de!
Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

Weitere Informationen zu der Veranstaltung:
schaetzke@boell-sh.de oder unter
www.kuestenpower.org

Veranstalter:



Mitveranstalter:



Kreis Stormarn



gefördert durch:



Initiative Solarkraft Stormarn



Thementisch 1

”Städte und Gemeinden der Zukunft – Klimaschutzkonzepte weisen den Weg”

Kommunen die in den Klimaschutz investieren, investieren in ihre Zukunft, denn hier gehen Umweltinteressen Hand in Hand mit gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Interessen.

Um diese Chancen für die Städte und Gemeinden effektiv und systematisch zu erschließen, dafür werden kommunale Klimaschutzkonzepte erstellt und von der Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums gefördert. Für die Umsetzung der Konzepte wiederum stehen bewährte Instrumente zur Verfügung, die ein Verstauben in den Schubladen gar nicht erst zulassen.

Wie können in Stormarn kommunale Klimaschutzkonzepte gezielt eingesetzt werden auf dem Weg zu energieeffizienten oder sogar 100%-Erneuerbare Energien Gemeinden?

Für jeden der moderierten Thementische stellen 2-3 Impulsreferenten gute Beispiele vor und es werden gemeinsam weitere konkrete Lösungsansätze diskutiert.

Thementisch 2

”Energienetze der Zukunft – lokal, regional, global”

Mit der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien – abhängig von wetterbedingten Schwankungen – werden neue Anforderungen an die Flexibilität der Stromnetze gestellt. So sind zum Beispiel monetäre Anreize zu schaffen, den Strom dann zu nutzen, wenn der Wind weht bzw. die Sonne scheint. Zusammengefasst wird diese Form von intelligenten Netzen unter dem Begriff Smart Grid.

Parallel gilt es, die Stormerzeugung eng mit der Wärmeversorgung zu koppeln, um die Abwärme sinnvoll zu nutzen und damit den Energieverbrauch zu senken. Hierfür werden derzeit in verstärktem Maße Nahwärmenetze gebaut.

Was müssen die Energienetze in und durch die Region in Zukunft leisten? Und wie können die Kommunen auf die Gestaltung und Leistungsfähigkeit der Netze Einfluss nehmen? Ist die Übernahme von Energienetzen durch Gemeindegewerke sinnvoll auch für eine sichere und kostengünstige Versorgung?

Thementisch 3

”Energiequellen der Zukunft – Chancen und Grenzen Erneuerbarer Energien”

Wer die Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke und den Bau von Kohlekraftwerken verhindern will, muss mittelfristig aus der Energieversorgung mit fossilen – nicht nachwachsenden Energieträgern aussteigen und gleichzeitig eine Versorgung auf der Basis erneuerbarer Energien forcieren.

Hierfür stehen vor allem Potentiale der Sonnen- und Windenergie sowie der Biomasse zur Verfügung. Die Diskussionen um Monokulturen, Flächennutzungskonkurrenzen, Speichermöglichkeit, etc. zeigen aber auch hier Grenzen auf.

Bürgeranlagen verknüpfen eine starke Akzeptanz für erneuerbare Energien mit dem Verbleib der Wertschöpfung bei den Bürgern in der Region.

Wo liegen die Chancen und Grenzen der Region Stormar für eine zukunftsfähige und erneuerbare Energieversorgung?